



Rundbrief

Geschichts- und Heimatverein e.V. Dreieichenhain

Fahrgasse 52 • 63303 Dreieich • Tel.: 0 61 03 - 8 04 96 40
E-Mail: kontakt@burg-hayn.de • Web: www.burg-hayn.de

2020

Liebe Freunde, Freundinnen und Mitglieder des GHV,

manche bezeichnen das Jahr 2020 aufgrund der doch erheblichen Einschränkungen und Belastungen die uns das COVID-19-Virus weiterhin beschert als „verlorenes Jahr“.

Wir sollten allerdings auch das Positive nicht vergessen:

Wir sind in Dreieich und Umgebung, was die Erkrankungslage anbelangt, doch bislang ziemlich verschont geblieben, auch wenn die Zahlen jetzt steigen. Die persönlichen Einschränkungen sind sicherlich weiter verkraftbar; manche Mitbürger/-innen haben allerdings durch den Shutdown – zumindest vorübergehend – ihre Existenzgrundlage ohne staatlichen Ausgleich verloren. Dies ist dramatisch. Auch der GHV steht seit März 2020 ohne „Hemd und Hose“ da. Das Hemd steht für die Freiluftveranstaltungen, die vollständig ausgefallen sind und auch weiterhin ausfallen werden und die Hose steht für die Vermietungen im Keller die, von raren Ausnahmen abgesehen, nicht vorgenommen werden können. Der Museumsbetrieb und die Veranstaltungen für Kinder sind zwar seit Juli wieder möglich und wir sind dankbar, dass Besucher/-innen uns kleine Geldspenden zukommen lassen.

Weggefallen sind jedoch existenzsichernde Einnahmen, die der Verein bislang aus der Vermietung der Freifläche für Festspiele, Burgfest, Pfingsten, oder den Töpfermarkt sowie der Kellerräume und des Runden Turmes für Hochzeiten/Familienfeiern bezogen hat. Die Aussichten auf eine Verbesserung in den nächsten Monaten scheinen auch nicht besonders gut zu sein.

Allein der Gastronomiebetrieb El Castillo mit unserer Pächterin Susann Garcia Barroso sorgt für Einnahmen.

Dennoch sehen wir positiv in die Zukunft und gehen davon aus, dass sich die Lage im Frühjahr 2021 verändert und wir von da an unsere Märkte, Festspiele und die privaten Veranstaltungen wieder durchführen können. Seien auch Sie optimistisch und bleiben Sie gesund!

Die Auszeichnung mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen habe ich als Dank für die gemeinsame engagierte Arbeit des Vorstandes des GHV entgegengenommen. Zwar ist es nicht selbstverständlich und auch nicht ganz üblich, dass ein Vorstandsposten nunmehr fast 30 Jahre durch die gleiche Person besetzt ist:

Ich habe vor langer Zeit das Amt übernommen, um „Unsere Burg“ weiter mit Leben zu füllen, was seinerzeit durch viele Beschwerden und Klagen wegen belästigender Veranstaltungen in Frage gestellt war, und um die Anlage weiterhin als „Leuchtturm der Region“ auch baulich für die Zukunft fit zu machen. Dies ist dank der guten Teamarbeit im Gesamtvorstand über die Jahre sehr gut gelungen, war aber nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit den Vertretern der Stadt Dreieich, des Kreises Offenbach und des Landesamtes für Denkmalpflege in Wiesbaden. Es hat mir auch Spaß gemacht!

Heute ist es Konsens, dass ehrenamtliche Tätigkeit nur durch Kooperation mit allen Beteiligten – öffentlich wie auch privat – erfolgreich sein kann. Es herrscht Einigkeit darüber, dass viele Projekte ohne das Eh-

renamt und die damit verbundene Vereinstätigkeit gerade in Deutschland gar nicht erst begonnen, geschweige denn erhalten blieben. Daher freue ich mich, dass Ehrenamtliche in der öffentlichen Wahrnehmung geschätzt und immer wieder ausgezeichnet werden.

In diesem Sinne macht es auch Freude, an der Gestaltung eines Teils des Kulturlebens der Stadt Dreieich mitwirken zu können. Vielleicht lässt sich doch der eine oder die andere, die sicherlich auch stolz auf unser Kulturdenkmal Burg Hayn sind, dafür begeistern, im Verein oder im Vorstand mitzuarbeiten.

Wir haben als Eigentümer der Burg und des Burggeländes noch viele Möglichkeiten für Jung und Alt Räume und Betätigungsfelder im Sinne der Satzungsziele des Vereins zu besetzen. Dabei geht nicht nur um Unterstützung im Museum, bei der Gartenpflege oder beim Immobilienmanagement, sondern auch um die Wiederbelebung der vereinseigenen Veranstaltungen, etwa des geselligen Beisammenseins in der Burg oder auch bei Fahrten, die zu organisieren wären.

Die Jahreshauptversammlung ist in diesem Jahr COVID-19 zum Opfer gefallen, und angesichts der aktuellen Entwicklung, besteht auch keine Chance mehr, sie kurzfristig durchzuführen.

Wir werden rechtzeitig im ersten Quartal 2021 darüber informieren, wann im zweiten Quartal die Jahreshauptversammlung für 2020/2021 satzungsgemäß durchgeführt wird. Die Themen werden wir ebenfalls rechtzeitig bekannt geben.

Melden Sie sich bitte, wenn Sie Vorschläge für die Vereinsarbeit oder auch Ihre eigene Mitarbeit haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage und einen guten Jahresausklang. Zugleich wünsche ich Ihnen allen, dass Sie gesund und ohne größere Beeinträchtigungen, wirtschaftliche Belastung oder Not, durch diese kritische Zeit der Pandemie kommen.

Detlef Odenwald, Vorsitzender des GHV

Mitgliedsbeiträge

Bitte helfen Sie uns, indem Sie an die Überweisung der Mitgliederbeiträge denken. Die meisten Mitglieder haben uns ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilt, das es uns ermöglicht, die Beiträge jährlich einzuziehen (wenn auch in diesem Jahr bei einigen später als üblich). Das Versenden der schriftlichen Erinnerungen an diejenigen, die ihre Beiträge lieber selbst überweisen, kostet uns jedes Jahr viel Zeit und Porto. Das merken wir besonders in diesem Jahr, in dem die Zeit der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle aufgrund der Kurzarbeit begrenzt ist.

Überprüfen Sie bitte, ob Sie Ihre Mitgliedsbeiträge für dieses Jahr schon überwiesen haben und überlegen, ob Sie es sich und uns nicht leichter machen und uns ebenfalls eine Einzugsermächtigung erteilen wollen.

Kontakt

Geschäftsstelle

Fahrgasse 52

63303 Dreieich-Dreieichenhain

Telefon: 0 61 03 - 8 04 96 40

Telefax: 0 61 03 - 8 04 96 42

E-Mail: kontakt@burg-hayn.de

Web: www.burg-hayn.de

Spendenkonto

BIC: HELADEF1SLS

IBAN: DE 59 5065 2124 0045 1118 20

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Kurzarbeit der Mitarbeiterinnen

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt, es ist ruhiger als sonst in der Burg ...

Als Folge der Corona-Einschränkungen fielen in diesem Jahr ein Großteil der Einnahmen weg. Um den Verein am Leben zu erhalten, müssen Gelder eingespart werden. Leider macht diese Notwendigkeit auch nicht Halt vor den Angestellten des GHV in der Geschäftsstelle, dem Museum und den Garten-

anlagen. Diese befinden sich seit April in Kurzarbeit, was zur Folge hat, dass die regulären Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ausgesetzt und wir nicht täglich telefonisch erreichbar sind. Natürlich arbeiten wir trotzdem weiter und bemühen uns, alle Anfragen so schnell wie möglich zu beantworten. Das Museum hat weiterhin zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Große Ehre: Der Landesehrenbrief 2019 ging an Detlef Odenwald



Seit über 28 Jahren leitet Detlef Odenwald als 1. Vorsitzender den GHV. Nun wurde er für sein langjähriges ehrenamt-

liches Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

El Castillo bespielt den Burggarten

Um Leben in die Burg zu bringen, nutzte das Restaurant El Castillo die große Freifläche des Burggartens. Unter Palmen und Schirmen konnten die Gäste spanische Köstlichkeiten genießen, und an den Samstagen gab es spanische Live-Musik. Auch ein kleines spanisches Volksfest brachte ein bisschen Urlaubsgefühl nach Dreieichenhain.

Wer befürchtet, dass solche Angebote mit der Schönwettersaison enden, der kann

beruhigt sein. In der kalten Jahreszeit gibt es eine Besonderheit: Im Burggarten stehen beheizte Holzhütten, für vier bis acht Personen, die reserviert werden können.



Neues vom Dreieich-Museum

Zum Jahresbeginn war die Foto-Ausstellung „Jahrhunderte. Dreieich im Zeitvergleich“ zu Gast im Museum. Das von Stephan Heinsius und der Bürgerstiftung Dreieich initiierte und von der Dreieich-Zeitung unterstützte Fotoprojekt zeigte die Vielfalt und die Veränderungen, die sich im Laufe vergangener Jahrzehnte und Jahrhunderte in Dreieich entwickelt haben.

Nur ein kurzes Gastspiel hatte leider die Kinder-Aktiv-Ausstellung „Lumpen, Ruß und Tintenklecks“. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste auch das Dreieich-Museum ab März geschlossen werden. Es ist angedacht, die Schau im Frühjahr 2021 noch einmal zu zeigen.

Nach mehreren Monaten Schließzeit konnte das Museum Anfang Juli unter strengen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen wieder öffnen. Ein Glücksfall sind unsere 26 tatkräftigen ehrenamtlichen Helferinnen, die trotz „Corona“ wieder als Besucheraufsichten im Museum tätig sind.



Jetzt kann im Burggraben wieder gespielt und getobt werden



Eine weitere Aufwertung erfuhr die Burganlage durch den neu errichteten Abenteuer-Spielplatz.

Da die alte Spielstätte im Burggraben in die Jahre gekommen war, beschloss der GHV, eine Spieleburg aus organisch gewachsenen Robinienhölzern bauen zu lassen.

Zum großen Teil wurde das Projekt mit dem Preisgeld (25.000 Euro) des Museumspreises der SparkassenKulturstiftung Hessen-Thüringen finanziert, das das Dreieich-Museum 2018 erhalten hatte. Die restlichen Kosten übernahmen die Stadt Dreieich und der GHV sowie die

AG Hayner Weiber, Detlef Odenwald, der Verein Dreieicher Weihnachtskalender, Dr. Sattler Steuerberater, Dr. Bodo Sponholz-Stiftung, die Ingenieurgesellschaft Klein & Holzmann, die Rosen Apotheke, Schulz & Woidelko Versicherungen, die Sparkasse Langen-Seligenstadt, die Stadtwerke Dreieich sowie die Stiftung Miteinander Leben.

Wir bedanken uns bei allen, die den Spielplatz durch ihre Zuwendung ermöglichen haben, und freuen uns, dass im Burggraben ein schöner Ort entstanden ist, wo verweilt, gepicknickt, gespielt und getobt werden kann.

Weihnachtsausstellung ab 7. November: Weihnachten bei Wagners. Ein Familienalbum 1900–1945

Durch einen glücklichen Zufall ist das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf vor einigen Jahren in den Besitz eines besonderen Konvoluts gelangt: einer Serie von Fotos eines Ehepaars namens Wagner. In der Zeit von 1900 bis 1945 fotografierte Herr Wagner aus Berlin-Schöneberg sich und seine Frau am Abend des 24. Dezember: 45 Jahre lang dieselbe Wohnung, derselbe Tisch, dieselbe Perspektive. Nur der Weihnachtsbaum war jedes Jahr anders geschmückt. Mit Selbstauslöser wurde fast ein halbes Jahrhundert lang alles dokumentiert. Man erfährt, warum Kochkisten zum Schlager der Weih-

nachtsaison 1917 wurden, weshalb 1930 der Erwerb des Föhns überfällig war und seit wann der Weihnachtsbaum mit elektrischen Kerzen geschmückt wurde.

Eine vergnügliche Weihnachtsausstellung und zugleich eine ungewöhnliche Chronik des beliebtesten deutschen Familienfestes.

Öffnungszeiten:

Samstag 14–18 Uhr

Sonntag 11–18 Uhr

Geschlossen am 24.12. und 1.1.2021, geöffnet am 25. und 26.12.

Während der Ausstellung gastiert der Mobile Kleiderschrank im Museum.



Weihnachtskarte des GHV: Burg Hayn in der Adventszeit

Patrik Hennebold, Fotograf aus Rödermark, hat dem GHV dieses stimmungsvolle Motiv für die 43. Weihnachtskarte zur Verfügung gestellt. In einem interessanten Farbspiel zeigt es die Burg in der Vorweihnachtszeit mit dem erleuchteten Adventskranz um den Bergfried.

Unterstützen Sie mit dem Kauf den Erhalt der Burganlage. Erhältlich ist die Karte für 2 Euro (inkl. Kuvert) in der Geschäftsstelle (Tel. 0 61 03 - 8 04 96 40) oder im Dreieich-Museum zu den üblichen Öffnungszeiten. Bei größeren Bestellmengen gibt es Mengenrabatt.



Neue Beschilderung der Burganlage

Zur besseren Information und Orientierung der Besucher/-innen wurden auf dem Burgareal neue Hinweisschilder angebracht. Eine Überblicksdarstellung der Burganlage wird in Kürze auf der Burgbrücke befestigt.



Burgtheater in der Corona-Zwangspause

Die Corona-Pandemie hat auch das Burgtheater betroffen und zur Absage des für diesen Sommer geplanten Theaterprojektes geführt. Die Absage war zwar schmerzlich, wurde aber zum Schutz der Gesundheit unseres Publikums und aller Beteiligten auf und hinter der Bühne, einstimmig gefällt.

Aber natürlich wird trotz allem für den nächsten Sommer wieder ein Theaterprojekt auf unserer Freilichtbühne im Burggarten nach den Burgfestspielen geplant! Die konkrete Entscheidung hierzu wird im Januar/Februar 2021 gefällt werden.



Neues vom alten Gemäuer: Baumaßnahmen in der Burg

Der über 800 Jahre alte romanische Burgturm, der für private und öffentliche Feierlichkeiten angemietet werden kann, soll eine neue Quer-Lüftung bekommen. Es ist geplant, die verschlossenen Fensteröffnungen zurückzubauen und neue Fenster

mit Kipp- und Öffnungsmöglichkeiten zu installieren.

Weiterhin gilt es, die alten Gemäuer der Burganlage zu überprüfen und bei Bedarf an den betroffenen Stellen schadhafte Mauerteile die Fugen zu erneuern

bzw. lose Sandsteine wieder dauerhaft einzumauern.

Für die Turmburg haben wir eine Standortsicherheitsprüfung der Mauern geplant, da die Beanspruchung durch Stürme in letzter Zeit zunimmt.

Endlich fertig: Notausgang zur Solmischen-Weiher-Straße

Pünktlich zu Beginn der Burgfestspiele 2019 wurde der zweite Notausgang im Burggarten fertiggestellt. Das Projekt war im Vorfeld umstritten, weil ein Durch-

bruch durch die Mauer nötig war. Nach Beseitigung des Mauerbewuchses fand sich jedoch eine geeignete Stelle: ein ehemaliger, aber wieder verfüllter Durch-

gang, der geöffnet werden konnte. Der neu entstandene Notausgang trägt dem Sicherheitsaspekt bei großen Veranstaltungen auf dem Burgareal Rechnung.